Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 566. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Dinstag, den 16. August 1887.**

Deutschland.

Berlin, 15. Aug. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem bisherigen Inspector des botanischen Gartens der Universität Bonn, Julius Bouché, den königlichen Kronenorden vierter Klasse; dem evangelischen Hauptlehrer Fischer zu Ober-Heyden im Kreise M.-Gladbach den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem Chaussée-Ober-Aufseher Busse zu Grune im Kreise Fraustadt und dem Weichensteller I. Klasse a. D. Christian Girbig zu Guben das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Gefreiten Otto Haase im Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen Gerichtsassessor Friedrich Carl Maximilian Schulz zum Garnison-Auditeur ernannt.

Der bisherige commissarische Kreis-Schulinspector, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Ohlert in Fraustadt, ist zum Kreis-Schulinspector ernannt worden. (R.-Anz.)

[Marine.] S. M. Schiffsjungenschulschiff „Ariadne", Commandant Capitän zur See Barandon, ist am 13. August c. in Cadix eingetroffen und beabsichtigt am 1. September c. wieder in See zu gehen. — S. M. Kanonenboot „Wolf", Commandant Capitän-Lieutenant Jäschke, ist am 10. August c. in Newshwang angekommen. — Der Dampfer „Preußen" mit der abgelösten Besatzung S. M. Kanonenboots „Wolf" ist am 15ten August c. in Colombo eingetroffen und hat an demselben Tage die Heimreise fortgesetzt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 16. August.

* **Wegesperrung.** Behufs Umpflasterung wird die Friedrichstraße zwischen der Höfchen- und Kaiser Wilhelmstraße vom 15. d. Mts. ab auf 10 Tage für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 16. August. Das Comité zur Gründung einer Actiengesellschaft für Spiritusverwerthung besteht aus der Deutschen Bank, der Disconto-Gesellschaft, Delbrück, Leo u. Co., der Dresdener Bank, Hardt u. Co. (Berlin), H. F. Lehmann (Halle). Noch andere Firmen sollen eingeladen werden.

Berlin, 16. August. Der Universitätsprofessor Schmoller ist zum Historiographen der brandenburgischen Geschichte ernannt.

Eisenach, 15. August. Die Kaiserin ist heute Nachmittag, kurz nach $2\frac{1}{2}$ Uhr, hier eingetroffen und hat sich alsbald mit dem Großherzog, der bis nach Bebra entgegengefahren war, nach Schloß Wilhelmsthal begeben. Die Kaiserin wurde von dem Publikum, das sich am Bahnhofe und in den Straßen in großer Menge angesammelt hatte, mit brausenden Hochrufen begrüßt.

Leipzig, 15. August. Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure ist heute im Krystallpalaste durch den Vorsitzenden, Commerzienrath Wolf aus Magdeburg eröffnet worden. Die zahlreich besuchte Versammlung wurde Namens der sächsischen Staatsregierung durch den Geheimrath Gumbrecht, Namens der Stadt durch den Bürgermeister Tröndlin, Namens des Ministeriums des Innern durch den Regierungsrath Merz, Namens des sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins durch den Ingenieur Bach begrüßt. Der Vorsitzende dankte für die freundliche Bewillkommnung und knüpfte daran einen übersichtlichen Rückblick auf das letzte Vereinsjahr, an welchen sich der Vortrag des Geschäftsberichts durch den Generalsecretär Peters schloß. Nachdem die Versammlung das Andenken an den verstorbenen Geheimen Commerzienrath Krupp durch Erheben von den Sitzen geehrt hatte, begannen die Vorträge. Der kaiserliche Marineingenieur Busley sprach über flüssige Heizstoffe für Schiffskessel, Dr. v. Hase über die Entwickelung des Buchgewerbes in Leipzig.

London, 15. August. Die in Cowes verhaftete Französin wurde heute bei verschlossenen Thüren vor dem Polizeigerichte verhört und die Angelegenheit sodann auf zwei Tage vertagt. Inzwischen sollen die vorgefundenen Stoffe untersucht werden. Die Verhaftete nannte sich Mathilde Drouin, giebt an, Gouvernante zu sein und bezog sich auf Personen in Rouen und Paris. Es ist ein Geheimpolizist dorthin abgesandt, um Ermittelungen anzustellen.

London, 16. August. Das „Bureau Reuter" meldet aus Simla vom 15. August: Aerztlichen Berichten zufolge sind in den Nordwestprovinzen pro Juni-Juli 70 000 Personen an der Cholera gestorben, also 1 Procent der Einwohner.

Kairo, 15. August. Das „Bureau Reuter" meldet: Frankreich verständigte sich mit England dahin, daß 250 000 Pfund von den egyptischen Einkünften hinfort jährlich für die theilweise Abschaffung der Frohnarbeiten verwendet werden. Die egyptische Regierung wird dies Arrangement anderen Mächten zur Genehmigung unterbreiten.

Aachen, 15. Aug. Die erste englische Post vom 14. August ist ausgeblieben. Grund: Schiff ist in Ostende wegen Unwetters im Kanal nicht herangekommen.

Hamburg, 15. August. Der Postdampfer „Lessing" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Nachmittag 4 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

* **Glogau**, 11. August. [Strafkammer.] In der gestrigen Sitzung der Ferien-Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts erschienen zunächst der Gärtner Friedrich Reuter aus Zeisdorf, gegenwärtig in Berlin, und der Gärtner Julius Buchwald aus Zeisdorf (Kr. Sprottau) auf der Anklagebank. Beide waren, wie der „Niederschl. Anz." berichtet, der öffentlichen Beleidigung des Gemeindevorstehers Ulbrich, der sich s. Z. in Ausübung seines Amtes befand, beschuldigt. Am 13ten März d. J. hatten sich im Kretscham die Gemeindemitglieder von Zeisdorf zur Entrichtung der fälligen Steuern eingefunden. Die Zahlung derselben geschah in der Weise, daß die Namen der Gemeindemitglieder aufgerufen wurden, worauf Letztere ihre Steuergelder auf den Tisch legten; der Gemeindevorsteher buchte alsdann die Zahlung in der Steuerliste. Eine Ausnahme von dieser Bezahlungsweise machten nur drei Gemeindeglieder, darunter die beiden Angeklagten, welche mit dem Gemeindevorsteher schon seit langer Zeit in Unfrieden leben und wegen Beleidigung desselben bereits zu verschiedenen Malen bestraft worden sind. Diese drei Personen haben es nämlich durchgesetzt, daß ihnen der Gemeindevorsteher die Zahlung der Steuern in einem eigens dazu angeschafften Quittungsbuch anmerkt. Am 13. März hatte nun der erste der beiden Angeklagten, Reuter, sein Quittungsbuch nicht mitgebracht; er gab dem Gemeindevorsteher an, dasselbe sei vollgeschrieben und er verlangte vom Gemeindevorsteher Papier zum Einheften. Der Gemeindevorsteher entsprach diesem Ansinnen natürlich nicht und lehnte es auch ab, dem Verlangen des Reuter, der nunmehr eine mit amtlichem Stempel versehene Zahlungsquittung ausgefertigt haben wollte, nachzukommen. Dies veranlaßte den Reuter, vor der versammelten Gemeinde grobe und unfläthige Aeußerungen gegen den Gemeindevorsteher auszustoßen und denselben des Meineides, des Betruges und der Unfähigkeit, als Gemeindebeamter zu fungiren, zu bezichtigen. Der Gemeindevorsteher erwiderte auf diese denkbar schwersten Beschuldigungen kein Wort, er schrieb sich die einzelnen Auslassungen auf und verließ sodann das Gemeindegebotslokal. Der bisher unbetheiligte Gärtner Buchwald drückte alsbald nach dem Fortgang des Gemeindevorstehers seine Zustimmung zu den beleidigenden Redensarten des Reuter aus, indem er, zu Letzterem gewendet, erklärte: „Du hättest noch mehr sagen können!" Der Gemeindevorsteher Ulbrich, dem dies zu Ohren kam, strengte nun sowohl gegen Reuter als auch gegen Buchwald Klage an, und sein Vorgesetzter, der Landrath des Kreises Sprottau, stellte gleichfalls Strafantrag. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen der Angeklagten und besonders darauf, daß die Angeklagten es rein darauf abgesehen hatten, den Gemeindevorsteher zu kränken und seine Autorität herabzusetzen, verurtheilte das Schöffengericht zu Sprottau den Angeklagten Reuter wegen öffentlicher Beleidigung zu 6 Wochen Gefängniß, und den Angeklagten Buchwald zu 50 Mk. Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß. Hiergegen legten Beide Berufung ein, erzielten jedoch keinen Erfolg, denn die Strafkammer fand nach erneuter Beweisaufnahme die erkannte Strafe für eine durchaus angemessene, verwarf deshalb die Berufung und legte die Kosten derselben den Angeklagten auf.

---

* **Bescheide und Beschlüsse des Reichs-Versicherungsamts.** Ueber die Anwendbarkeit des Unfallversicherungsgesetzes auf Schüler einer technischen Lehranstalt bei ihren zu Unterrichtszwecken erfolgenden Besuchen in benachbarten Fabriken hat sich das Reichs-Versicherungsamt unter dem 18. April 1887, gegenüber dem Leiter einer solchen Anstalt, wie folgt ausgesprochen:

Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe können im Falle statutarischer Zulassung (§ 2 Absatz 2 des Unfallversicherungsgesetzes) neben ihrer eigenen Person auch „andere" nicht versicherungspflichtige Personen versichern.

Der allgemeine gesetzliche Rahmen, innerhalb dessen sich derartige statutarische Festsetzungen zu halten haben, ist in dem § 50 des diesseits aufgestellten „Normalstatuts für Berufsgenossenschaften" gezogen. Vergl. „Amtliche Nachrichten des R.-V.-A." von 1885 Seiten 9 ff.

Wenn in dem erwähnten § 50 nur gewisse „andere" Personen als statutarisch versicherungsfähig aufgeführt sind, und lediglich eine festbestimmte Summe (wenn auch von beliebiger Höhe) als derjenige Betrag angenommen worden ist, welcher der Versicherung solcher Personen zu Grunde zu legen sein würde, so hat mit dieser beispielsweisen Veranschaulichung weder der Kreis der versicherungsfähigen „anderen" Personen auf die in dem Normalstatut ausdrücklich bezeichneten Kategorien beschränkt, noch der Auffassung Vorschub geleistet werden sollen, daß nur ein von vornherein ziffernmäßig bestimmter Jahresarbeitsverdienst der Versicherung zu Grunde gelegt werden könne.

Vielmehr ist für die Fassung des § 50 lediglich die Rücksichtnahme auf die bei der Mehrzahl der industriellen Betriebe obwaltenden thatsächlichen Verhältnisse bestimmend gewesen; eine erschöpfende Berücksichtigung aller Eventualitäten lag außerhalb des mit der Ausarbeitung des Normalstatuts diesseits verfolgten Zwecks.

Hiernach und in Anbetracht der Tendenz des Unfallversicherungsgesetzes, möglichst weiten Kreisen solcher Personen, welche mit der versicherungspflichtigen Industrie in berufsmäßige Berührung kommen können, die Wohlthaten der Unfallversicherung zugänglich zu machen, walten diesseits grundsätzlich Bedenken weder gegen die facultative Versicherung der Schüler der dortseitigen Anstalt durch die Unternehmer der Betriebe, welche die Schüler betreten, und für die Dauer ihrer Anwesenheit in diesen Betrieben überhaupt ob, noch gegen die dortseits erwogene eventuelle Heranziehung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter als Grundlage für die Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes solcher Schüler, welche einen wirklichen Arbeitsverdienst überhaupt nicht haben.

Denn die diesbezügliche Vorschrift des § 3 Abs. 3 des Unfallversicherungsgesetzes (dazu zu vergleichen § 5 Absatz 5 a. a. O.) läßt in ihrer ganz allgemeinen Fassung die Absicht irgend welcher Einengung nicht erkennen; eine beschränkende Auslegung würde auch dem Charakter der Bestimmung des § 3 Absatz 3 a. a. O. als einer eventuell überall verwendbaren Aushilfsbestimmung nicht entsprechen.

Im Uebrigen ist diesseits mangels Kenntniß der thatsächlichen Verhältnisse nicht zu übersehen, ob, beziehungsweise bei welchen Berufsgenossenschaften nach Maßgabe der in Betracht kommenden berufsgenossenschaftlichen Statuten die dortseits beabsichtigte Versicherung der Schüler auf der vorstehend erörterten Grundlage wird herbeigeführt werden können. Es kann deshalb nur anheimgestellt werden, sich mit den Inhabern der zu besuchenden Etablissements, welche sich im Besitz der Statuten ihrer Berufsgenossenschaft zu befinden pflegen, beziehungsweise mit den Vorständen der Berufsgenossenschaften, welchen dieselben angehören, in Verbindung zu setzen.

Zur gleichzeitigen Kenntnißnahme von der weitgehenden praktischen Anwendung, welche der § 50 des Normalstatuts in einem Einzelfalle gefunden, wird eine Abschrift des entsprechenden § 49 des unter dem 10. Juni 1885 diesseits genehmigten Statuts der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie beifolgend übersandt.

A. Die Bestimmung des § 115 der Reichsgewerbe-Ordnung, wonach dem Gewerbetreibenden gestattet ist, Lebensmittel an ihre Arbeiter zu den Anschaffungskosten unter Anrechnung bei der Lohnzahlung zu verabfolgen, findet nach einem Urtheil des IV. Straffenats des Reichsgerichts nur Anwendung auf Nahrungsmittel, nicht aber auf sonstige Haushaltsartikel und Genußmittel. Ueber diese Entscheidung wird uns folgendes Nähere mitgetheilt: Der Director eines Eisen- und Stahlwerkes, W., hatte seinen Arbeitern u. A. Tabak, Cigarren, Seife, Spiritus und Steinöl zu den Anschaffungskosten unter Anrechnung auf die Lohnzahlung verabfolgt. W. wurde von der Strafkammer wegen Uebertretung der §§ 115, 146 Z. 1 der Gew.-Ordn. angeklagt und verurtheilt. Die von ihm eingelegte Revision, welche jene Gegenstände als Lebensmittel erachtet wissen wollte, wurde vom Reichsgericht verworfen, indem es begründend ausführte: „Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch sind als Lebensmittel zu betrachten die Erfordernisse zur Erhaltung und Ernährung des menschlichen Körpers, insbesondere also Waaren, welche zum Lebensunterhalt des Menschen an Speise und Trank dienen. Daß das Gesetz unter Lebensmittel über den Begriff von Nahrungsmitteln hinausgehend, auch die Haushaltsartikel habe begreifen wollen, deren sich jeder Arbeiter zur Verschaffung einer größeren Leibeswohlfahrt für sich und seine Familie zu bedienen pflegt, ist nicht anzuerkennen, und namentlich auch nicht daraus herzuleiten, daß im weiteren Verfolg des Abs. 2 § 115 noch Feuerung, regelmäßige Beköstigung u. s. w. genannt sind und bestimmt wird, daß auch diese den Arbeitern unter Anrechnung auf die Lohnzahlung verabfolgt werden können. Im Gegentheil würde, wenn jene weitere Auslegung des Begriffs die richtige wäre, die fernere Aufführung einzelner Gegenstände wenigstes zum Theil, weil schon unter den Begriff von Lebensmitteln fallend, überflüssig erscheinen müssen."

Handels-Zeitung.

* **Lothringer Eisenwerke.** Letzten Freitag fand, wie wir bereits gemeldet haben, in Frankfurt a. M. eine Berathung zwischen Berliner und dortigen Interessenten der Gesellschaft statt, in welcher, wie der „V. Z." von interessirter Seite mitgetheilt wird, es gelungen ist, hinsichtlich der Sanirung des Unternehmens zu einem vollständigen und befriedigenden Einvernehmen zu gelangen. Zunächst hat sich eine Finanzgruppe bereit erklärt, durch Uebernahme eines entsprechenden Betrages von Stamm-Prioritäten die Mittel zur Ablösung der gesammten, auf dem Unternehmen lastenden Hypotheken und zur Bezahlung der schwebenden Schuld zu beschaffen. Diese Stamm-Prioritäten würden als Actien Litt. A zu bezeichnen sein. Sodann ist der Antrag von den dortigen Interessenten sowohl wie von einer ad hoc einberufenen Aufsichtsraths-Sitzung acceptirt worden, wonach zur Stärkung der Betriebsmittel die Stamm-Actionäre aufgefordert werden sollen, eine Nachzahlung bis zum Betrage von 100 M. pro Actie zu leisten. Ihre Actien würden dadurch in Actien Litt. B umgewandelt werden, und zwar mit dem Anspruchsrecht auf eine Dividende von 5 pCt.

* **Postsendungen aus der Schweiz nach Deutschland.** Um Wünschen des Schweizerischen Handelsstandes entgegenzukommen, hat sich die Schweizerische Postverwaltung mit der Deutschen Zollbehörde dahin verständigt, dass Postsendungen aus der Schweiz nach Deutschland, wenn der Absender den Zoll zu frankiren wünscht, schon in Basel verzollt werden können, sofern dies vom Aufgeber ausdrücklich verlangt wird. Es tritt dadurch für den Adressaten der Vortheil ein, dass ihm die Sendung ins Domicil gebracht wird, während er sich im andern Falle auf das Steuerbureau zur Zollabfertigung begeben und dort seine Sendung in Empfang nehmen muss. Die Vorverzollung in Basel geschieht durch grossherzoglich badische Zollbeamte im Beisein schweizerischen Postpersonals. Für diese Mitwirkung bezieht die schweizerische Postverwaltung eine feste Gebühr von 50 Cts. für die Sendung. Mehrere Stücke, die zu einer und derselben Begleitadresse gehören, werden im Zolltarif als eine Sendung betrachtet. Diese Vorverzollung ist nur für Postsendungen anwendbar, die über Basel geleitet werden und für welche der Zoll vom Absender entrichtet wird. Die bezüglichen Francozettel, wie auch die Zoll-Declarationen und die Begleit-Adresse müssen ausser der Bezeichnung „Franco Zoll" auch die deutliche, in die Augen springende Bemerkung: „In Basel zu verzollen" tragen. Zoll und Zollbehandlungsgebühr werden durch Nachnahme an die Aufgabestelle zurückgerechnet.

* **Türkische Tabakregie-Gesellschaft.** Die Verwaltung macht seit einiger Zeit grosse Anstrengungen, das türkische Ministerium des Innern zur Einführung der Tabakregie auch im Vilajet von Skutari zu bestimmen, bisher jedoch ohne Erfolg, wahrscheinlich in Folge des Widerstandes der betheiligten Kreise der albanesischen Bevölkerung. Im Vilajet bestehen gegenwärtig nämlich 200 Tabakgeschäfte, deren Eigenthümer durch Einführung der Regie hart betroffen, wenn nicht brotlos werden würden. (Frkf. Z.)

Ausweise.

W. T. B. **Petersburg**, 15. Aug. [Ausweis der Reichsbank vom 15. August n. St.*]

Kassenbestand	133 949 253	Zun.	137 080	Rbl.
Discontirte Wechsel	20 672 364	Zun.	6 246	-
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	4 222 112	Zun.	2 431	-
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	11 559 754	Zun.	5 785	-
Contocurrent des Finanzministeriums	60 677 030	Abn.	7 133 777	-
Sonstige Contocurrente	75 576 103	Zun.	1 935 784	-
Verzinsliche Depots	25 443 521	Zun.	41 621	-

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 8. August.

Börsen- und Handels-Depeschen.

London, 15. Aug., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag). Spanier $65\frac{5}{8}$. 5% priv. Egypter 98. 4% unif. Egypter 74. 3% garant. Egypter 101. Ottomanbank $9\frac{1}{2}$. Suez-Actien $78\frac{1}{4}$. Canada Pacific $58\frac{1}{8}$. Silber —. Platzdiscont $2\frac{3}{8}$%. Ruhig.

London, 15. Aug., Nachm. 4 Uhr 55 Min. Preussische Consols $104\frac{1}{2}$. Consols $101\frac{9}{16}$. Convert. Türken 14. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen $94\frac{3}{8}$. Italiener $95\frac{3}{4}$. 4% ungar. Goldrente $80\frac{1}{8}$. 4% unific. Egypter 74. Garant. Egypter —. Ottomanbank $9\frac{1}{2}$. Silber $44\frac{7}{16}$. Lombarden —. Oesterr. Silberrente —. Privilegirte Egypter —.

Frankfurt a. M., 15. Aug., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 228. Franzosen $182\frac{1}{2}$. Lombarden —, —. Galizier —, —. Egypter —, —. 4% Ungar. Goldrente 81, 30. Gotthardbahn 102, 90. 80er Russen —, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 195, 10. Türken —, —. Edison —, —. 4% russische innere Anleihe —. Lübeck-Büchener 165, 90. Geschäftslos.

Frankfurt a. M., 15. Aug., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 422. Pariser Wechsel 80, 65. Wiener Wechsel 162, 07. Reichsanleihe 106, 85. Oest. Silberrente 66, 80. Oest. Papierrente —, —. 5% Papierrente 77, 70. 4% Goldr. 91, 60. 1860er Loose 113, 50. 1864er Loose 271, 40. Ung. 4% Goldrente 81, 20. Ung. Staatsloose —, —. Italiener 97, 10. 1880er Russen 80, 10. II. Orient-Anleihe 54, 70. III. Orient-Anleihe 54, 40. 4% Spanier 65, 90. Egypter 74, 30. Neue Türken 14, 10. Böhmische Westbahn $228\frac{1}{4}$. Central-Pacific 114, 80. Franzosen $182\frac{7}{8}$. Galizier $172\frac{1}{2}$. Gotthard-Bahn 102, 80. Hess. Ludwigsbahn 97, 50. Lombarden $66\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener 166, —. Nordwestbahn $129\frac{3}{8}$. Credit-Actien $228\frac{1}{4}$. Darmstädter Bank 138, —. Mitteld. Creditbank 94, 90. Reichsbank 135, 70. Disconto-Commandit 195, 20. 5% serb. Rente 78, 80. Fest.

Neue Serben 82, 10. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5% Portugiesische Anleihe 95, 70. Buenos-Ayres —, —. Oesterreich.-Ungar. Bank —. $4\frac{1}{2}$proc. Portugiesen —, —. Chinesische Anleihe 111, 20 Unterelbische Prioritäts-Actien 96, 10.

Privatdiscont $1\frac{3}{4}$%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $228\frac{1}{8}$. Franzosen $182\frac{7}{8}$. Galizier $172\frac{1}{2}$. Lombarden $66\frac{1}{2}$. Gotthardtbahn —. Egypter —, —.

Hamburg, 15. Aug., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $106\frac{5}{8}$. Silberrente 67. Oesterr. Goldrente $91\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente $81\frac{3}{4}$. 1860er Loose 114. Italienische Rente $97\frac{1}{4}$. Credit-Actien 228. Franzosen 458, —. Lombarden 168. 1877er Russen $96\frac{1}{8}$. 1880er Russen $78\frac{3}{8}$. 1883er Russen $104\frac{1}{4}$. 1884er Russen $89\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $52\frac{1}{2}$. III. Orient-Anleihe $52\frac{3}{8}$. Laurahütte $84\frac{3}{4}$. Nordd. Bank $143\frac{1}{2}$. Commerzbank 123. Marienburg-Mlawka $43\frac{1}{2}$. Mecklenburger Fr. Fr. $137\frac{1}{4}$. Ostpreussische Südbahn $61\frac{3}{8}$. Lübeck-Büchener $165\frac{7}{8}$. Gotthardbahn $102\frac{1}{2}$. Leipziger Discontobank 101. Deutsche Bank $165\frac{1}{4}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit $195\frac{1}{4}$. Disconto $1\frac{3}{4}$%. Fest.

Unterelbische Prioritäts-Actien $96\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 15. Aug., Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $64\frac{1}{2}$, do. Febr.-August verzl. 65. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verzl. 66, do. April-October verzl. $65\frac{5}{8}$. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $80\frac{3}{8}$. 5% Russen von 1877 $97\frac{3}{8}$. Russ. grosse Eisenbahnen 115. do. I. Orientanleihe —. do. II. Orientanleihe $52\frac{1}{4}$. Conv. Türken $14\frac{1}{4}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $99\frac{1}{4}$. Russische Zollcoupons 1,92. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $76\frac{1}{4}$. Marknoten 59, 30. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel 94, 50, Hamburger Wechsel 59, $27\frac{1}{2}$.

Newyork, 15. Aug., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{1}{2}$. Wechsel auf London 4, $80\frac{3}{4}$. Cable transfers 4, $83\frac{3}{4}$. Wechsel auf Paris 4, 25. 4% fund. Anl. 1877 $127\frac{1}{4}$. Erie-Bahn $30\frac{5}{8}$ Newyork-Centralbahn $108\frac{7}{8}$. Chicago-North-Western-Bahn $115\frac{3}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{5}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{3}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{5}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{5}{8}$. Rohes Petroleum $5\frac{3}{4}$. Pipe line Certificats $60\frac{5}{8}$. Mehl 3, 40 Rother Winterweizen loco $81\frac{1}{2}$, Weizen per Aug. $80\frac{1}{2}$, per Sept. 81, per Decbr. $84\frac{3}{4}$. Mais (old mixed) 49. Zucker (Fair refining muscovados) $4\frac{9}{16}$. Kaffee Rio $19\frac{1}{2}$. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 20, do. Fairbanks 7, —. do. Rothe u. Brothers 7, 20. Speck (short clear) nom. Getreidefracht $1\frac{3}{4}$.

Petersburg, 15. Aug., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. $21\frac{3}{32}$, Russ. II. Orientanleihe $98\frac{7}{8}$, do. III. Orientanl. $98\frac{7}{8}$, do. 6% Goldrente $193\frac{1}{4}$, do. Bank für auswärtigen Handel $324\frac{1}{2}$, Petersburger Discontobank 786, Warschauer Discontobank 300, Petersb. internat. Bank 525, Russ. $4\frac{1}{2}$% Bodencreditpfandbriefe $158\frac{1}{2}$.

Liverpool, 15. Aug. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 4000 Ballen.

Liverpool, 15. Aug., Mittags 12 U. — Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats träge. Middl. amerikanische Lieferung: August-Septbr. $5\frac{19}{64}$

Verkäuferpreis, September 5 9/64 do., Septbr.-October 5 5/32 do., October-November 5 1/16 do., Novbr.-Decbr. 5 1/64 Werth, December-Januar 5 1/64 Verkäuferpreis, Februar-März 5 1/64 Werth.

London, 15. Aug. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen — Wetter: Schön.

London, 15. Aug. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6. Aug. bis zum 12. Aug.: Englischer Weizen 1052, fremder 73904, englische Gerste 78, fremde 12162, engl. Malzgerste 18096, fremde —, englischer Hafer 2814, fremder 74371 Qrts. Englisches Mehl 10504, fremdes 42995 Sack und — Fass.

Glasgow, 15. Aug. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7000 gegen 7500 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 15. August, Nachm. Bancazinn 62¾.

Hamburg, 15. Aug., Nachm. Petroleum sehr fest, Standard white loco 6, 05 Br., 6, 00 Gd., pr. September-December 6, 20 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 15. August. Petroleum (Schlussbericht) fest. Standard white loco 5, 95 Br.

Marktberichte.

New-York, 13. August. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89 % 4 9/16 geboten, Centrifugals 96 % 5 5/16 geboten; Rübenzucker Bas. 75 %, für prompte Verschiffung gute Nachfrage, 10, 3 geboten, für spätere Verschiffung keine Nachfrage angeboten zu 10, 3, Hamburger Verschiffung, baltische Verschiffung 1½ niedriger.

W. T. B. **Hamburg,** 15. Aug., Nachm. 3 Uhr 30 Min. [Schlussbericht.] Kaffee good average Santos per December 90, do. per März 90½, do. per Mai 90¾. Ruhig.

Hamburg, 15. Aug. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per April-Mai 26½ Br., 26¼ Gd., per August-September 26¾ Br., 26½ Gd., per September-October 26¾ Br., 26½ Gd., per October-November 26¾ Br., 26¾ Gd., per November-December 27 Br., 26¾ Gd., per December-Januar 27 Br., 26¾ Gd. — Tendenz: Fest.

Berlin, 15. August. [Producten-Bericht.] Die Haussebewegung der vorgestrigen Börse übertrug sich auch auf die heutige, und es fanden namentlich im Beginn sehr lebhafte Umsätze zu wesentlich höheren Preisen statt. Im weiteren Verlauf schlug indess die Stimmung um; die Kauflust zeigte sich dem Angebot nicht mehr gewachsen und die Preise geriethen in nachgebende Richtung. Besonders wurde davon Roggen berührt, der, nachdem anfangs ca. 1½ Mark über vorgestrigen Schlusspreisen bezahlt worden, schliesslich kaum noch letztere behauptet hat, während Weizen zuletzt immer noch ca. 2 Mark höher notirt, als am Sonnabend. Gek.: Roggen 100 To. — Hafer war etwa 1—1½ Mark besser. Der Effectivhandel blieb unbelebt. — Roggenmehl hat von einer anfänglichen Besserung von ca. 20 Pfg. schliesslich nur etwa 5 Pfg. behauptet. — Rüböl verkehrte ohne Leben, aber in eher matter Stimmung. — Spiritus schwankte ganz bedeutend; anfänglich 7 Mark höher bezahlt, wich er späterhin um mehr als 5 Mark und hat schliesslich davon ca. 1 Mark wiedergewonnen. Gek.: 240000 Liter.

Weizen loco 155—168 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, August 156½—157—155½ M. bez., September-October 157—158¼ bis 156½ M. bez., October-November 159½—160½—159 M. bez., November-December 162—163—162 Mark bez. — Roggen loco 115 bis 122 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, neuer inländ. 118—119½ Mark ab Bahn bezahlt, August 116 Mark nominell, September-October 119½—117 M. bez., October-November 121¾—119½ M. bez., Novbr.-December 124—122½ Mark bez. — Mais loco 103—110 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef., August 103 M. bez., September-October 104½ M. bez., October-November 106 Mark bez. — Gerste loco 105—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 95—130 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 112—117 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 112 bis 117 Mark, feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 119—124 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 112 bis 118 Mark ab Bahn bez., September-October 95½—94¾ Mark bez., October-November 97½—97 M. bez., November-Decbr. 100¾—100¼ M. bez., December-Januar — Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 140 bis 200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 112—130 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 24,00—22,50 Mark, Nr. 0: 22,50 bis 20,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 18,75 bis 17,75 Mark, Nr. 0 und 1: 17,00—16,50 M., August 17,05—16,95 M. bez., Septbr.-October 17,05—16,90 Mark bez., October-November 17,15—17,00 Mark bez., November-December 17,25—17,10 Mark bez.

Rüböl loco ohne Fass 42,8 Mark, August 43,8 Mark nom., Septbr.-Octbr. 43,8 M. bez., October-November 44,3 Mark bez., November-December 44,7 M. bez., December-Januar 45,1 M. bez.

Petroleum September-October 21 Mark, October-November — Mark, Novbr.-Decbr. — M.

Spiritus loco ohne Fass 79—78,2 Mark bez., August u. August-Septbr. 82—76,2—78,7—77 Mark bez., September-October 82—76,5—79—77,5 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 17,50 M., August und August-Septbr. 17,40 M., September-October 17,40 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 17,40 M., August und August-Septbr. 17,35 Mark, Septbr.-Oct. 17,35 Mark, October-November und November-December — Mark.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 118 M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf 78,5 M. per 100 Ltr.-Proc.

Berlin, 15. Aug. [Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direction.] Es standen zum Verkauf: 3135 Rinder, 10727 Schweine, 2089 Kälber und 26475 Hammel. — Das Rindergeschäft wickelte sich recht schleppend ab und hinterliess bedeutenden Ueberstand. Gute, schwere Kühe waren mangels Exports schwer los zu werden. Ia. 51—55, IIa. 45—50, IIIa. 36—43, IVa. 30—34 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine erzielten bei regem Export zwar dieselben Preise wie in voriger Woche, doch verlief das Geschäft auch hier langsam und der Markt wurde nicht geräumt. Bakonier waren nur in bester Qualität am Platze und wurden schnell ausverkauft. Ia. 45 bis 46, IIa. 43 bis 44, IIIa. 40 bis 42 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bakonier 44 bis 45 M. mit 50 Pfd. Tara pr. Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich sehr flau. Gute und schwere Waare war sehr reichlich vertreten und der Markt wurde deshalb nicht ganz geräumt. Ia. 38 bis 46, IIa. 28 bis 36 Pf. pr. Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln verlief das Geschäft etwas gedrückter als vor acht Tagen, wenngleich die Preise unverändert blieben. In Magervieh war namentlich geringe Waare sehr schwer verkäuflich. Ia. 44 bis 48, IIa. 34 bis 42, Jährlinge bis 56 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Königsberg i. Pr., 14. August. [Spiritus-Bericht von Richard Heymann u. Riebensahm, Getreide-, Wolle- und Spiritus-Commissions-Geschäft.] Spiritus hat sich in der abgelaufenen Woche ansehnlich im Werthe gehoben. Nach Aufnahme der Kündigungen am Montag begann sich für Waare besserer Begehr einzustellen, während Abgeber angesichts der rapide steigenden Notirungen des Berliner Marktes mehr und mehr Zurückhaltung zeigten.

Loco 70 M. Br., 69 M. Gd., per August 70 M. Br., 69 M. Gd., per September 70½ M. Br., 70 M. Gd., 70 M. bezahlt.

✠ **Breslau,** 16. August, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen bei schwachem Angebot sehr fest, per 100 Kilogramm weisser neuer 14,70—15,20—16,00 Mark, gelber neuer 14,50——15,00 bis 15,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, per 100 Kilogramm 10,80—11,10—11,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9,40—10,50 bis 13,00—14,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 8,90—9,50—10,00 Mk.

Mais unverändert, per 100 Kilogramm 10,50—10,80—11,00 Mark.

Erbsen in matter Stimmung, per 100 Klgr. 13,50—14,50—15,50 M.

Victoria unverändert, 14,00—15,50—16,50 Mark.

Bohnen vernachlässsigt, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,00 M.

Lupinen unverändert, per 100 Kilogramm gelbe 8,50—9,00 Mark, blaue 7,75—8,50 Mark.

Wicken vernachlässigt, per 100 Kilogr. 10,50—11,00—11,50 Mark.

Oelsaaten sehr fest.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps	19	60	18	—	17	—
Winterrübsen	19	40	18	—	17	—

Schlaglein ohne Umsatz.

Rapskuchen fest, per 50 Kilogramm 5,80—6,00 Mark, fremde 5,40—5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Klgr. 8,20—8,40 Mark, fremde 7,00—7,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz.

Timothee geschäftslos.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilgr. Weizen fein 24,50—25 M., Roggen fein 18,75—19,25 Mk., Hausbacken, 18,50—19 M., Roggen-Futtermehl 7,80 bis 8,40 M., Weizenkleie 7,50—7,80 Mark.

Heu per 50 Kilogr. neu 2,00—2,40 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 20,00—22,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

August 15., 16.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.)	+ 18°,2	+ 15°6	+ 10°.9
Luftdruck bei 0° (mm)	749 6	749.9	748.7
Dunstdruck (mm)	5,3	6,6	7,7
Dunstsättigung (pCt.)	34	50	79
Wind (0—6)	NW. 2	N 1.	S. 2.
Wetter	wolkig.	heiter.	bezogen.
Wärme der Oder (C.)			+ 17.4

Breslau. Wasserstand.

15. August. O.-P. 4 m 35 cm. M.-P. 2 m 88 cm. U.-P. — m 78 cm. unt. 0.
16. August. O.-P. 4 m 39 cm. M.-P. 2 m 92 cm. U.-P. — m 75 cm. unt. 0.

Courszettel der Berliner Börse vom 15. August 1887.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 13.	Cours vom 15.
20 Frcs.-Stücke	16,185 bz	16,21 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,39 G	20,415 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,25 bz	162,15 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,75
Russ. Noten 100 R.	178,50 bz	178,50 bz
Russ. Zollcoupons	323,80 bzG	323,90 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,00 B	106,90 G
Preuss. Consols	4	vsch	106,75 bz	106,70 bz
dto. dto.	3½	1/4 1/10	100,10 B	100,10 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,90 bz	103,00 B
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 G	99,90 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,50 G	104,60 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,20 bzG	99,60 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,40 G	103,40 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,00 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,80 bz	99,50 bz
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,60 bz	102,50 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,10 G	98,25 bzG
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,25 G	99,10 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	102,30 G	102,30 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	104,10 G	104,15 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,00 B	104,00 B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,60 G	99,60 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,80 B	90,75 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,00 G	97,00 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,00 G	97,00 bzG
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	92,10 bzG	92,10 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,40 G	109,20 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 G
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,00 bzG	102,00 G
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,60 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,20 B	102,60 bzG
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,75 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,80 bzG	101,80 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	115,40 G	115,60 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,10 G	109,25 B
dto. dto. III.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	106,80 G	106,10 G
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	100,50 bzG	100,40 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,00 G	113,00 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,50 G	107,50 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,50 G	107,50 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,90 bz	114,90 G
dto. dto.	4	vsch.	102,00 bzG	102,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,50 G	115,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,25 bz	112,25 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,80 bzB	102,90 bzG
dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,90 bz	97,00 B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,50 G	111,70 B
dto. dto. div.	4	vsch.	101,80 bzG	101,80 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	103,25 G	103,10 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,30 G	98,30 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,50 G	104,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,30 G	111,30 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Chinesische 5½ % Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	111,30 bzB	111,30 G
Egypter	4	1/5 1/11	74,30 bzG	74,40 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	97,40 B	97,30 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,70 bz	91,60 bzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	— —	— —
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	67,10 bzB	67,20 ebzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	56,30 bz	55,90 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	51,75 bzB	51,80 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	105,80 bz	105,60 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,30 bzG	94,20 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,90 bz	101,60 bz
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	94,60 bz	94,50 G
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	89,60 bz	89,30 G
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80à80,10 bz	80à80,10 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	107,70 bz	107,60 ebzB
dto. von 1884	5	1/5 1/11	94,00 B	94à94,10 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	88,50 ebzG	88,70 bzG
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	54,20 bz	54,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	54,60 bz	54,60à70 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	54,40 bz	54,40à50 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	46,30 bz	46,20 B
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,90 bzB	83,90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,10 bz	88,25 bzG
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	91,70 bz	91,30 B
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	79,90 bz	80,00 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	86,40 bz	86,10 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	104,80 bz	104,75 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	72,00 G	72,00 G
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	— —	14,10 bzG
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	81,70 B	81,70 G
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	82,30 B	81,70 B
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	71,00 B	71,00 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,00 bzG	102,20 B
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	78,40 bzG	78,40 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	79,90 B	79,60 G
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	78,60 bzG	78,50 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,50 B	135,50 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,90 G	136,00 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	30,40 bz	30,60 bzG
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,30 bz	94,50 B
Bukarester Loose	—	—	31,00 G	31,00 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	131,30 G	131,30 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	133,00 B	132,60 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,40 bz	49,30 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	105,25 B	105,25 B
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	102,60 G	102,80 bzB
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	199,00 bz	199,20 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	292,25 G	292,90 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	189,75 bz	190,00 bz
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/3	122,90 B	122,70 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,50 B	24,40 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,50 bz	16,50 G
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	295,90 B	294,40 ebzB
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	113,70 bzG	113,60 bzG
dto. dto. von 1864	—	—	272,50 bzG	272,90 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/5	156,10 bz	156,60 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	164,40 bz	164,50 B
Raab-Gratzer	4	15/4.10	96,70 bz	96,75 bzG
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	147,00 bz	148,00 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	139,00 bz	139,00 G
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	29,00 bzG	29,00 bz
Ungarische Loose	—	—	Ziehung.	213,25 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Berlin-Dresden	0	0	1/4	— —	— —
Breslau-Warschau	1 2/3	1½	1/1	—	— —
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	113,60 G	113,75 B
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	106,75 bzG	106,50 B
Nordhausen-Erf.	4 2/3	3 1/6	1/1	— —	— —
Oberlaus. (Klf. F.)	3 1/3	2¾	1/1	93,60 G	— —
Ostpr. Südbahn	5	2	1/1	105,30 G	104,50 G
Saalbahn	3	3½	1/1	105,30 G	106,00 bzG
Weimar-Gera	2 2/3	2 5/6	1/1	85,60 G	86,00 bzB

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Aachen-Jülich	6	6¼	1/1	— —	— —
Aachen-Mastricht	2¼	1 7/8	1/1	48,40 bz	48,00 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	22,50 G	22,50 G
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	71,80 bzG	72,40 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	37,00 bz	36,80 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	5½	6	1/1	116,00 bzG	116,25 bzG
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	222,75 bz	221,50 B
Lübeck-Büchen	7	7	1/1	164,50 bz	165,50 bzB
Mainz-Ludwigshaf.	3¼	3½	1/1	97,40 bz	97,40 bz
Marienb.-Mlawka	1/3	1/4	1/1	44,30 bz	44,90 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7 3/4	6	1/1	137,25 bz	137,90 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,50 G	103,00 G
Niederwald-Bahn	5½	2½	1/1	77,50 B	74,10 bzG
Ostpreuss. Südbahn	5	0	1/1	61,50 ebzG	61,60 bz
Starg.-Posen	4½	4½	1/1 1/7	105,30 G	105,75 B
Weimar-Gera	0	0	1/1	25,65 bzG	26,00 ebzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Bohm. Westb.	6 3/4	6 3/4	1/1	— —	114,25 bzB
Dux-Bodenbach	7½	9	1/1	134,50 bz	134,40 bz
Elisab.-Westb.	5 3/4	5 3/4	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb.	5¼	5¼	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	5	1/1	86,40 bz	86,25 bz
Gotthardbahn	3½	3½	1/1	103,20 bz	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	58,75 bz	58,75 bz
Kronp.-Rudolfb.	4 3/4	4 3/4	1/1	76,40 bzB	76,10 bzB
Lemberg-Czernow.	6 3/4	6 3/4	1/5 1/11	90,75 bzG	90,75 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5	—	1/7	121,00 bz	120,60 bzG
Mosko-Brest	3	3	1/1	59,25 bz	59,50 B
Oest.-Franz. Staatsb.	6	3½	1/1	— —	— —
Oest. Nordwestb.	4	4	1/1	258,00 bz	258,50 bz
dto. (Elbth.)	2 3/4	3½	1/1	— —	269,50 bz
Raab-Oedenburg	1	½	1/1	23,10 bzG	23,00 bzG
Reichb.-Pard.	3,81	-	1/1	— —	64,00 B
Russ. Staatsb.	7¼	5	1/1 1/7	120,40 G	120,30 bzG
Russ. Südwestb.	5,80	—	1/1	57,90 bzG	57,90 bzG
Schweizer Centralbh.	4	4½	1/1	102,90 bz	103,25 bzB
do. Nordostbhn.	0	0	1/1	64,90 bz	— —
do. Unionbhn.	0	2½	1/1	82,10 bz	— —
do. Westbhn.	0	0	1/1	28,25 bz	28,10 bzG
Oest. Südbahn (Lb.)	1	1/5	1/5	— —	135,50 bz
Westsicil. Eisenbahn	4	4 3/5	1/1	76,60 bz	76,60 bz
Wsch.-Wien (M. p. St.)	13½	15	1/1	247,00 bz	253,90 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Berlin-Dresden	4½	1/4 1/10	101,00 G	101,00 bz
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	102,75 G
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	— —	102,70 bzG
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,70 B	102,70 bzG
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,70 B	102,70 bzG
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,00 B	102,75 G
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,00 G	103,00 bzG
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,00 G	105,10 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	102,20 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,20 G	102,30 G
dto. dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	101,75 B
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,20 G	102,30 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	— —	104,75 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	102,70 bzG	102,80 bzG
dto. E.	3½	1/4 1/10	99,60 G	99,60 G
dto. F.	4	1/4 1/10	102,70 G	102,80 bzG
dto. G.	4	1/1 1/7	102,70 bzG	102,80 bzG
dto. H.	4	1/1 1/7	102,70 bzG	102,80 bzG
dto. 1873	4	1/1 1/7	102,70 G	102,80 bzG
dto. 1874	4	1/1 1/7	102,70 G	102,80 bzG
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	105,10 bz	105,00 bzG
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	102,70 G	102,80 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	102,70 bzG
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,75 G	103,00 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,10 G	87,30 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,60 bz	107,50 bz
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,50 bzB	101,50 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	82,00 G	81,75 G
Kaiser Ferdinand-Nordb.	5	1/5 1/11	98,50 bz	98,30 B
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	82,60 ebzB	82,80 G
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	103,10 bz	103,00 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	74,40 bzG	74,50 G
Lemb.-Czernow. 10 % Steuer	4	1/5 1/11	66,00 ebzB	66,10 ebzG
dto. dto. steuerfrei.	4	1/5 1/11	73,20 bz	73,00 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	52,20 bz	52,50 bzG
Oest.-Franz.-Staatsb. alte	3	1/3 1/9	402,00 bz	402,25 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	385,10 G	385,00 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,90 bzG	100,00 bzB
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	85,10 G	86,30 G
dto. Litt. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	84,80 G	84,80 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	82,50 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	286,00 bz	287,20 G
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 G
dto. dto. (Gold).	4	1/5 1/11	94,70 bzG	94,70 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	79,50 G	79,50 bz
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	103,00 bzB	102,90 bzB
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	79,50 bz	79,60 bz
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	95,30 bz	95,25 G
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,20 bz	95,20 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	87,50 G	87,60 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	53,60 bz	53,70 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	91,50 G	91,40 G
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	93,90 bz	94,00 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	80,40 bzG	80,50 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	94,25 bz	94,50 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,00 bz	99,90 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	99,90 bzB	99,90 ebzB
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	99,90 bzB	99,50 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	99,50 bz	99,50 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	99,50 bz	99,50 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	77,10 bzG	76,90 bzG
Transkaukasische	3	15/6 /12	63,90 bz	64,10 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	79,80 B	79,75 bzG
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	322,50 G	322,50 G

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Aachener Discontob.	7	6	1/1	107,75 bzG	107,75 bzG
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6¼	6¼	1/1	106,00 bzG	108,75 bzG
Berliner Kassenver.	5½	4¼	1/1	120,00 B	120,00 B
dto. Handelsges.	8	9	1/1	156,80 bzG	157,10 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4½	1/1	90,80 bzG	91,10 bzG
Breslauer Discontb.	5	5	1/1	92,70 B	92,70 B
dto. Wechslerbk.	5 5/6	5½	1/1	101,00 ebzB	100,60 B
Darmstädter Bank	6½	7	1/1	138,10 G	138,40 B
Dessauer Credit	7	8	1/1	— —	164,90 B
Deutsche Bank	9	9	1/1	163,50 bzG	165,10 bzG
dto. Genossensch.	6 3/4	6 2/3	1/1	133,75 G	133,75 G
dto. Hypthbk. 60 %	5	5	1/1	102,00 G	102,00 bzG
Disconto-Command.	11	10	1/1	195,60 bzG	195,40 bz
Dresdener Bank	7½	7	1/1	130,75 bzG	131,00 bzB
Goth. Grundcr. Bank	0	0	1/1	58,40 bz	58,50 bzG
dto. jg. 40 %	0	0	1/1	80,50 G	80,70 bzG
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	115,25 G	115,10 G
Leipziger Credit	9	8½	1/1	173,25 G	173,25 G
dto. Disconto.	5½	5½	1/1	102,00 B	101,75 G
Luxemburger Bank.	6½	7 1/5	1/1	140,25 G	139,60 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4 3/4	1/1	116,00 G	116,00 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	5	1/1	95,00 B	94,90 ebzG
Nationalb. f. Dtschl.	4	2	1/1	87,00 bzG	89,50 bzG
Niederlausitz. Bank.	5	4½	1/1	91,60 bz	91,60 bz
Norddeutsche Bank.	6 1/10	7	1/1	143,75 G	143,75 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	48,35 G	48,50 bzG
Oberlausitzer Bank.	5½	5 5/6	1/1	— —	— —
Petersbg. Discontob.	20 1/6	18	1/1	173,25 G	173,25 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	59,50 B	59,00 G
Pos. Provinz.-Bank.	6 3/8	5¼	1/1	114,30 G	114,30 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	5½	1/1	109,80 bz	110,00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40 %	8 3/4	8 3/4	1/1	136,00 bzG	136,50 bzB
dto. Hyp.-V.-A. 25 %	5 2/5	6	1/1	100,00 G	100,10 G
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5½	1/1	104,80 G	105,00 bzB
dto. Immob.-Act.-B.	6	6	1/1	p. St. 465,00 bz	p. St. 470,00 bz
Reichsbank	6,24	5,29	1/1 1/7	135,90 bz	136,03 B
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	8,18	1/1	70,20 bz	70,00 ebzG
Sächsische Bank	5 1/8	4 9/20	1/1	112,50 ebzG	112,60 G
Schles. Bankverein.	5	5½	1/1	109,30 G	109,50 G
Weimarische Bank.	0	0	1/1	56,75 ebzB	56,70 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11¼	1/1	270,10 bzG	270,20 bz
Berl. Bockbrauerei.	5½	—	1/10	127,00 bz	127,25 bz
Berl. Charl. Bau.	0	1	1/1	113,25 G	113,50 bzB
Bismarckhütte	6	—	1/7	109,25 bzG	109,25 bzG
Bochum. Gussstahl.	6 2/3	—	1/7	137,50 bzG	137,60 B
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	3½	4	1/6	68,00 bzG	68,25 bzB
dto. Strassenbahn.	5	5½	1/1	131,90 B	131,00 G
dto. Wagenbau-G.	5½	4½	1/1	100,60 G	100,75 bzG
Deutsche Baugesell.	1½	4	1/1	90,90 bz	90,00 bz
Donnersmarckhütte.	0	0	1/1	40,10 bzG	39,50 G
Dortmunder Union	0	—	1/7	20,60 G	20,00 G
dto. St.-Pr.	1/3	—	1/7	73,80 bz	73,50 bz
Edison Compagnie	5	6	1/1	115,10 bzG	115,10 bzG
Erdmannsd. Spinn.	3½	0	1/10	56,75 bz	57,10 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	43 1/3	—	1/1	825,00 bz	827,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	—	1/7	119,70 bzG	119,70 G
Gruson-Werk	—	—	1/7	199,10 bzG	198,60 bzG
Hoffmann Waggonf.	5½	2	1/1	95,25 G	95,50 G
Kramsta Schles. L.	7	—	1/9	123,10 B	123,10 B
Lauchhammer conv.	2,8	—	1/7	92,00 bzG	93,00 bzG
Laurahütte	1/3	—	1/7	85,20 bzB	85,70 bz
Nordd. Eiswerke	1	2¼	1/1	60,50 G	60,50 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	43,50 bzB	43,40 bzB
Oppelner Cement	4 3/4	2	1/1	71,00 G	70,25 G
Posener Sprit-A.-G.	6½	10	1/7	160,00 bzG	175,00 bzG
Redenhütte	0	0	1/7	42,25 bzG	52,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	6 2/3	1/1	106,60 G	106,60 G
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	19,00 bzG	20,00 bzB
dto. Portl.-Cem.	8½	7	1/1	115,00 G	113,75 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6½	1/1	127,40 B	127,40 B
dto. 4½ % St.-Pr.	6	6½	1/1	131,00 bzB	131,00 bz
Schöneb. Schlossbr.	4	—	1/10	157,00 bzG	157,50 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	31,50 bzG	32,25 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	8	—	1/10	132,75 G	133,50 bz
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20 %	30	31 2/3	1/1	2025 bzG	2100 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Donnersmarckh. 5 %	100	1/1 1/7	— —	— —
Kramsta 5 %	100	1/1 1/7	101,50 bzG	101,10 bzG
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,90 bzG	102,00 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
Redenhütte 6 %	115	vrtlj	98,00 bzG	98,75 bzG
Schles. Zinkh. 5 %	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 13.	Cours vom 15.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	168,40 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	167,90 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,60 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	3	20,415 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	20,31 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,65 bz	— —
New-York. vista.	5	421,25 bz	421,25 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	177,80 bz	177,75 bz
dto. dto. 3 M.	5	176,90 bz	176,75 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,00 bz	162,00 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,30 bz	161,30 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,60 G	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,10 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	178,40 bz	178,40 bz

Reichsbank 3 %. — Lombard 4 %.

Privatdiscont 1½ bzG.

Ultimo-Course.

	Per August.	Per September.
Ungar. 4 % Goldrente.	81,30à40 bz	— —
Russische Anl. 1880	79,90 bz	— —
dto. dto. 1884	92,90 ebzB	— —
Disconto-Command.	195,25à95,00à95,25 bz	— —
Dortmunder Union	73,10à72,75à73,60 bz	— —
Laurahütte	84,80à75à85,40à30 bz	— —
Oesterr. Credit	459à458,50 bzB	— —
Franzosen	368,00 bzG	— —
Lombarden	134,75 bz	— —
Russische Noten	178,75à50à75 bz	178,75à50à75 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.